

	Object: Goldrubinglas
	Museum: Glasmuseum Wertheim Mühlenstraße 24 97877 Wertheim 09342-6866 info@glasmuseum-wertheim.de
	Inventory number: 00258

Description

Besonders begehrt war es seit Beginn der Glasherstellung, ein rotes durchscheinendes Glas herzustellen. Die Schwierigkeit rotes Glas herzustellen, lag in der genauen Zusammensetzung der Glasmasse und der Regelung des Feuers beim Anlaufprozess. Um 1680 gelang es dem berühmten Glasmacher Johann Kunckel in Potsdam ein mit Gold hergestelltes, durchscheinend rotes Glas zu schmelzen – das kostbare Goldrubinglas. Bis heute sind solche Gläser absolute Raritäten. Denn nur wenige Glashütten waren in der Lage, Goldrubingläser zu fertigen. Und die wenigen erhaltenen Exemplare sind heute von unschätzbarem Wert. Nur maximal 0,03 Prozent Gold sind nötig, um aus einem zunächst farblosen Glas durch nochmaliges Erwärmen eine purpurrote durchscheinende Glasfarbe zu erzeugen.

Das Goldrubinglas des Glasmuseums ist ein Fußbecher mit bauchig-konischer Kupa auf kurzem Schaft und 12-kantigem Standfuß. Die Wandung mit Schäldekor ist verziert mit einem Pflanzendekor und Gold bemalter Lippe.

Basic data

Material/Technique:	Glas, Hüttentechnik, Anlaufprozess, Golddekor, Glasschliff
Measurements:	H 14 cm; Dm 8,5 cm

Events

Created	When	1801-1815
	Who	
	Where	Bohemia

Keywords

- Cranberry glass